



Bärbel Erlemann-Widera (hinten) bringt ihre Schüler seit Jahrzehnten mit dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ in Kontakt.

BILDER: CHRISTOPHER ARLINGHAUS

Etwas Interessantes findet jeder

ZISCH In der Realschule Im Kleefeld gehört die Zeitung schon seit 30 Jahren zum Unterricht

VON STEPHANIE PEINE

Bergisch Gladbach. Das Projekt „Zeitung in der Schule“, kurz „Zisch“ genannt, ist für Bärbel Erlemeier-Widera nichts Neues. Die Aktion des „Kölner-Stadt-Anzeiger“, mit dem die Lesefreude und die Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen gefördert werden soll, ist fester Bestandteil ihres Unterrichts. „Eigentlich ist das wie Eulen nach Athen tragen“, sagt die Pädagogin lachend, die an der Realschule Im Kleefeld die Fächer Deutsch und Englisch unterrichtet.

Denn während „Zisch“ im vierten Jahr angeboten wird, macht sie ihre Schüler schon seit rund 30 Jahren mit dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ bekannt. „Ich fand es im-

zisch
Zeitung in der Schule
Kölner Stadt-Anzeiger
www.ksta.de/zisch

dank freundlicher Unterstützung von:

SCIENCE ADVENTURE
ODYSSEUM KÖLN

mer schon unglaublich wichtig, dass Schüler ein politisches Bewusstsein entwickeln“, erklärt sie. Die Zeitung sei zur Vermittlung von Information, Kritikfähigkeit und Meinungsbildung ein ideales Mittel. Doch in immer mehr Elternhäusern fehle die Zeitung am

Frühstückstisch, und so bietet Erlemeier-Widera Ersatz im Klassenzimmer. Zunächst sei die Hemmschwelle bei den Schülern relativ hoch, sich mit Zeitung zu befassen, doch irgendetwas Interessantes finde am Ende doch jeder Schüler für sich.

Die interne Umfrage, die heute in ihrer zehnten Klasse auf dem Plan steht, ergibt, dass viele zunächst im Lokalteil fündig werden: „Ich bin nicht so oft in Köln und will wissen, was hier im Bergischen los ist“, sagt Niklas. „Und was hier alles schief läuft, wie etwa am Driescher Kreuz“, erhält er Unterstützung von Bünjamin. Aber auch bunte Themen, Geschichten über Promis, über Konzerte und Sport haben Anhänger in der Klasse. Die beliebteste Text-

form ist das Interview, dicht gefolgt vom Bericht. „Ich finde es einfach spannend zu lesen, was die Leute selbst zu einem Thema sagen, das mich interessiert“, sagt Jenny. Ihre Klassenkameradin Magdalena greift lieber zum Bericht: „In ihm ist die Information kompakt zusammengefasst“, findet sie. Auch der Kommentar hat wenigstens noch einen Fan in der zehnten Klasse. Nur die Glosse geht zunächst leer aus. Bis sich dann doch noch ein Finger hebt: „Ich mag die Glosse am liebsten“, bekennt Bärbel Erlemeier-Widera.

Mit freundlicher Unterstützung der
 **Kreissparkasse**
Köln